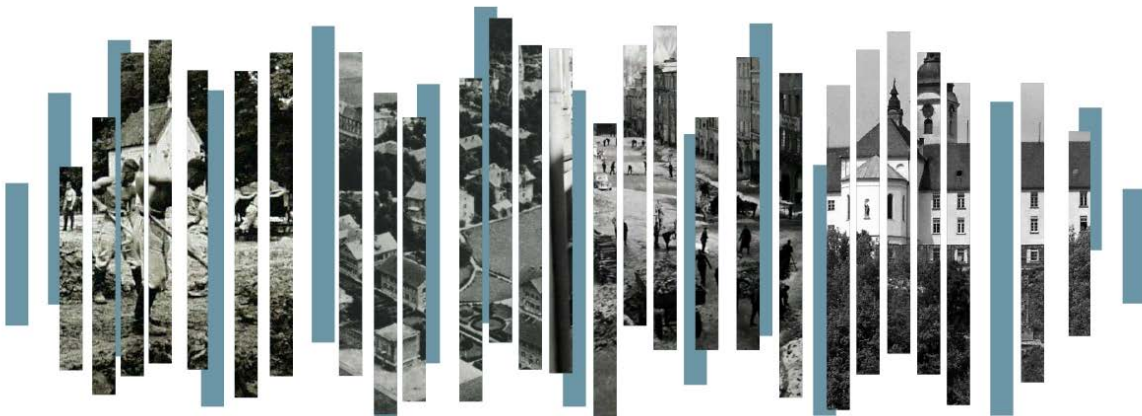


# Für Schulen zugänglich und verständlich!

*Angebot zum Besuch des  
Denkmals für die ‚Wasserburger Opfer‘ des Nationalsozialismus am Heisererplatz*



*Lehr- und Lernmaterialien  
zum Einsatz in der Mittelstufe (Klasse 9)  
und in der Oberstufe (Klasse 11)*

## Einladung zur Online-Fortbildung für Lehrkräfte

11. Mai 2021

15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

(per GoToMeeting-Videokonferenz)

Informationen im Web:

[www.gedenken.wasserburg.de](http://www.gedenken.wasserburg.de)

Einführung:  
Erinnerung an die ‚Wasserburger Opfer‘ des Nationalsozialismus

Der Stadt Wasserburg a. Inn ist es seit Jahren ein großes Anliegen, die Geschichte des Nationalsozialismus in der Region Wasserburg professionell aufzuarbeiten und zu vermitteln. Als Ergebnis dieser Arbeit konnten in den letzten Jahren einige Forschungsstudien veröffentlicht werden. Das im Januar 2020 eröffnete zentrale Denkmal soll erinnern, mahnen, informieren und Ort des Gedenkens sein. Es ist den Opfern des Nationalsozialismus gewidmet.

Mit der Bereitstellung von pädagogischen Materialien wird nun ein Denkmalbesuch für Schulen unterstützt. Diese sind für Lehrkräfte frei zugänglich über die Webseite <https://www.wasserburg.de/gedenken/informationen/fuer-schulen>. Die Schülerinnen und Schüler werden hier eingeladen, mit Primärquellen zu arbeiten, die sie sich auch anhand von Ausschnitten wissenschaftlicher Literatur erschließen können. So wird gewährleistet, dass größere Zusammenhänge der Themen anhand der regionalen Quellenauswahl veranschaulicht und beispielhaft vertieft werden können. Die Quellen decken eine große Bandbreite an Gattungen ab, so u.a. Gesetzestexte, Bilder und Plakate sowie Verwaltungsschriftgut. Diese bereiten einen Besuch am Denkmal in Wasserburg vor und können vor Ort als Grundlage für eine Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk dienen.

Die Lehr- und Lernmaterialien wurden für die beiden Themenkomplexe

- Zwangsarbeit im Nationalsozialismus am Beispiel der Stadt und des Altlandkreises Wasserburg a. Inn sowie
  - Nationalsozialistische „Rassenhygiene“ und „Euthanasie“ am Beispiel der Pflegeanstalten im Raum Wasserburg a. Inn
- entwickelt.

Sie sind so konzipiert, dass sie für eine Unterrichts(doppel)stunde einzeln verwendet, kombiniert oder auch in Projektzusammenhänge eingebettet werden können.

Themen der Fortbildung:

Begrüßung: Michael Kölbl, 15.00-15.10 Uhr

Einführung in das Thema: Matthias Haupt, 15.10-15.20 Uhr

Inhaltlicher Überblick: Zwangsarbeit im Nationalsozialismus am Beispiel der Stadt und des Altlandkreises Wasserburg a. Inn: Philipp Haase, 15.20-15.30 Uhr

Inhaltlicher Überblick: Nationalsozialistische „Rassenhygiene“ und „Euthanasie“ am Beispiel der Pflegeanstalten im Raum Wasserburg a. Inn: Matthias Haupt, 15.30-15.40 Uhr

Vorstellung der Lehr- und Lernmaterialien: Philipp Haase, 15.40-16.00 Uhr

Fragerunde/Diskussion: Moderation Gerhard Widmann, 16.00-max.16.30 Uhr

### Referenten:

Philipp T. Haase studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an den Universitäten Heidelberg und Prag (CZ). Im Jahr 2017 schloss er sein Studium mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Germanistik und Geschichte ab. Von 2017 bis 2020 war er als Akademischer Mitarbeiter im Projekt „Beamte nationalsozialistischer Reichsministerien. Rekrutierung – Karrieren – Nachkriegswege“ tätig. Er arbeitet derzeit als Lehrer in Hamburg und zugleich an seiner Dissertation zu den Karrieren des Führungspersonals des Reichsministeriums für die besetzten Ostgebiete.

Matthias Haupt ist Stadtarchivar in Wasserburg a. Inn und begleitet die Gedenk- und Erinnerungsarbeit sowie die Forschungsarbeit der Stadt zum Nationalsozialismus.

Michael Kölbl ist 1. Bürgermeister der Stadt Wasserburg a. Inn.

Gerhard Widmann ist Fachbetreuer Geschichte am Luitpold-Gymnasium Wasserburg.

### Zugang zur Online-Fortbildung:

Der Zugang zur Online-Fortbildung erfolgt digital über den Webhosted-Dienst GoTo-Meeting.

**Anmeldung:** Einen Zugangslink für die kostenlose Online-Fortbildung fordern Sie bitte bis spätestens 10. Mai 2021 unter [stadtarchiv\(@\)wasserburg.de](mailto:stadtarchiv(@)wasserburg.de) an.

### Veranstalter:

Stadt Wasserburg a. Inn  
Stadtarchiv  
Kellerstraße 10  
83512 Wasserburg a. Inn  
TEL.: +49 (0) 8071 920369  
[stadtarchiv\(@\)wasserburg.de](mailto:stadtarchiv(@)wasserburg.de)



WASSERBURG AM INN

